

Stimmen aus dem Projekt

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung, Integrationskurse und Willkommensklassen sowie Schülerinnen und Schüler aus allen weiterführenden Schulen.

Wir beraten Sie gern, welche Methoden und Module für Ihre Gruppe am besten geeignet sind.

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt in der Regel 14 Jahre.

Wo und wie?

Das 3-Tages-Projekt findet am Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7, 99099 Erfurt, statt.

Möglich sind sowohl Termine in der Woche als auch am Wochenende. Für das Abschlussspiel sind lockere, bequeme Kleidung und Sportschuhe mitzubringen.

Eintritt und pädagogische Betreuung sind kostenfrei. Sollten Sie von außerhalb Erfurts anreisen, beraten wir Sie gern zur Beantragung von Fahrtkostenzuschüssen.

Die Teilnehmenden sind wie bei Exkursionen üblich über den Bildungsträger oder die Schule zu versichern.



Der Austausch unter den Teilnehmenden hat einen großen Stellenwert.

KONTAKT, ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZU FREIEN TERMINEN

Spirit of Football e.V.

Andrew Aris
0174-208 44 71
andrew@spiritoffootball.de
www.spirit-of-football.de

Erinnerungsort Topf & Söhne

Rebekka Schubert
0361-655 16 82
lernort.topfundsoehne@erfurt.de
www.topfundsoehne.de

Organisatorisches

„Hier [in Deutschland] darf jeder seine Meinung sagen. Das ist ein Unterschied zu Syrien. Das finde ich gut. Im Projekt dabei zu sein, das ist gut für mich. So habe ich Kontakt zu neuen Leuten. Wir reden auch über Vorurteile gegenüber Flüchtlingen. Ich will nicht, dass Leute Vorurteile haben. Nein! Wir sind einfach Menschen.“

Sulaiman Almahmoud (25 Jahre), Co-Teamer im Projekt. Er lebt seit 2015 in Erfurt.

„Ich denke, dass wir als Deutsche besondere Verantwortung haben, die Erinnerung an die Ermordeten des Holocausts wach zu halten. Ich finde es jedoch für jeden wichtig, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Denn jeder sollte sich die Frage stellen, was er für eine friedliche, demokratische Gesellschaft, in der die Menschenrechte geachtet werden, tun kann. Deshalb war für mich im Seminar der Austausch mit anderen jungen Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit verschiedenen Lebensgeschichten besonders wichtig.“

Juliane Podlaha (24 Jahre), Studentin aus Erfurt und Projektteilnehmerin

Kooperative Spiele machen Spaß und fördern das Miteinander im Projekt.



Gemeinsames Fairplay-Fußballspiel



Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Der außerschulische Lernort auf dem historischen Firmengelände von J. A. Topf & Söhne steht für innovative historisch-politische Bildungsarbeit. Mit seinen Angeboten klärt er über die Zeit des Nationalsozialismus auf und ermutigt die Teilnehmenden zu einer eigenständigen Urteilsbildung und zum Engagement für eine humane Zivilgesellschaft.

Spirit of Football e. V.

Seit mehr als 10 Jahren setzt der Verein auf die Leidenschaft für den Fußball, um für Weltoffenheit und gegen Ausgrenzung jeglicher Art zu sensibilisieren – egal, ob auf dem Fußballplatz oder im täglichen Leben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Redaktion

Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
Sorbenweg 7, 99099 Erfurt

Modellprojekt zum Thema „Flucht, Migration und Integration“ der Bundeszentrale für politische Bildung



Über uns

Was geht mich das an?

Geschichte im Dialog – eine interkulturelle Begegnung

Erinnerungsort
TOPF & SÖHNE
Die Ofenbauer von Auschwitz
Ein Geschichtsmuseum
der Landeshauptstadt Erfurt



Ein 3-Tages-Projekt für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung am Erinnerungsort Topf & Söhne in Kooperation mit Spirit of Football e.V.

Was geht mich das an?



An solchen Zeichenmaschinen entwarfen die Techniker bei Topf & Söhne die Öfen für die Konzentrationslager.

Die Auseinandersetzung mit dem Holocaust kann zur Integration beitragen, weil sie das Verständnis fördert, dass Demokratie und Menschenrechte für eine offene und lebenswerte Gesellschaft existentiell sind.

Idee und Anliegen

Menschen mit kulturellen Wurzeln außerhalb Europas haben einen eigenen Zugang zur Geschichte des Nationalsozialismus. Das Projekt zielt im Dialog auf Augenhöhe zwischen Zugewanderten und hier Aufgewachsenen auf eine Verständigung über die Geschichte des Nationalsozialismus und ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft heute. Die Teilnehmenden setzen sich mit folgenden Fragen auseinander: Welche Bedeutung hat diese Geschichte für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung? Welche Erfahrungen bringen die Menschen mit Fluchterfahrung in die deutsche Erinnerungskultur ein? Wie wird Ausgrenzung heute erlebt? Was heißt Mitmenschlichkeit heute und was kann der einzelne Mensch tun?

Anhand der Geschichte jüdischer Familien in Erfurt und der Mittäterschaft der Firma Topf & Söhne am Holocaust erfahren die Teilnehmenden exemplarisch von Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus und wer sich an diesen Verbrechen beteiligte. Basierend auf dieser Geschichte überlegen sie, welche Bedeutung die Grundrechte für sie persönlich und eine demokratische Gesellschaft haben und wie sich der einzelne Mensch für diese Rechte einsetzen kann. In kleinen Gruppen tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen und Einstellungen aus und erarbeiten Statements in Form eigener Texte, Videos oder Audionachrichten. Diese werden vom Erinnerungsort als Beiträge zum Internationalen Webdialog „Verbrechen und Verantwortung: Erinnern für das 21. Jahrhundert“ auf der website www.topfundsoehne.de veröffentlicht. Den Abschluss des Projekts bildet ein gemeinsames Fairplay-Fußballspiel.



Was bedeutet Integration?
Statements von Teilnehmenden

Am Projekt sind Co-Teamer aus Syrien, dem Irak, Somalia oder Afghanistan beteiligt. Mit ihren Erfahrungen von Verfolgung und Flucht geben sie dem Projekt eine ganz persönliche Perspektive. Für die Teilnehmenden, die selbst Fluchterfahrung haben, sind sie Ansprechpartner bzw. Übersetzer.

Was geht mich das an?
Darum geht es!

MODUL 1

Menschenrechte und Demokratie – Was bedeutet das für mich?
(1 Stunde)

MODUL 2

Aus Nachbarn werden Täter und Opfer – Lebensgeschichten von Erfurtern im Nationalsozialismus
(1,5 Stunden)

Am Beispiel von Biografien wird diskutiert: Wie, warum und von wem wurden Juden im Nationalsozialismus verfolgt? Welche Verantwortung hatte dabei der einzelne Mensch?

MODUL 3

Menschheitsverbrechen und Berufsalltag. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
(1 Stunde)

Dialogische Führung durch die Ausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“ und Spurensuche in historischen Dokumenten

MODUL 4

Bilder im Kopf
(1 Stunde)
Wie entstehen Stereotype und Vorurteile?

MODUL 5

Ich – Du – Wir. Wie kann Integration gelingen?
(1,5 Stunden)
Einstellungen und Erwartungen an Integration von Zugewanderten und hier Aufgewachsenen im Wechsel der Perspektiven

MODUL 6

Das geht mich was an! Unser Statement
(ca. 6 Stunden, über zwei Tage verteilt)
Kreative Auseinandersetzung in kleinen Gruppen zu selbstgewählten, in der Diskussion entstandenen Fragen

MODUL 7

Fairplay-Fußball
(1 Stunde)
Erleben eines fairen Miteinanders im Spiel. Das Spiel findet im nahegelegenen Stadtpark statt, bei schlechtem Wetter gibt es eine Spielalternative im Erinnerungsort.

Das Bildungsangebot ist für drei Tage konzipiert und richtet sich an Gruppen, die Fluchterfahrungen mitbringen oder sich mit Fluchterfahrungen anderer Menschen auseinandersetzen möchten.

Wir beraten Sie gern, welche Methoden für Ihre Gruppe am besten geeignet sind. Unter Umständen können Module ausgelassen werden, um das Programm auf zwei Tage zu verkürzen.



Gemeinsam erarbeitet die Gruppe ihr Statement zum Thema Integration.